Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 14 (1952)

Heft: 7

Artikel: Die Arbeit der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung in Bern : (Auszug aus dem Jahresbericht)

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1048637

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Arbeit der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung in Bern

(Auszug aus dem Jahresbericht)

Die Schweizerische Beratungsstelle in Bern (BfU) wird als gemeinsame Institution der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern und der Konferenz der privaten Unfallversicherungsgesellschaften betrieben. In ihrem Tätigkeitbericht über das Jahr 1950 orientiert sie nicht nur über ihr umfangreiches und aktuelles Arbeitsgebiet, sondern über die verschiedenen Möglichkeiten der Unfallverhütung ganz allgemein. Ihre Tätigkeit ist um so wertvoller, als eine möglichst gute Koordinierung aller Massnahmen in unserem topographisch und politisch vielgestaltigen Lande einer dringenden Notwendigkeit entspricht.

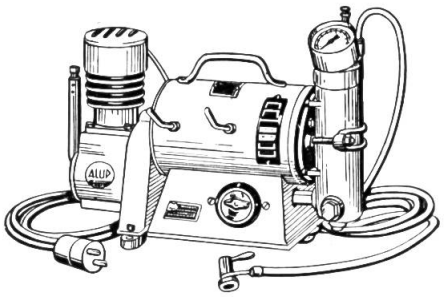
Die Tatsache, dass die Verkehrssicherheit nicht nur durch den Zustand der Strassen, durch die Gesetzgebung und den Zustand der Fahrzeuge, sondern in grossem Masse auch durch das Verhalten der Strassenbenützer bestimmt wird, weist die Richtung, in der gearbeitet werden muss. Besondere Bedeutung kommt deshalb der Verkehrserziehung zu, die in Zusammenarbeit mit allen massgebenden Verbänden und Institutionen seit jeher von der Beratungsstelle gefördert wurde. Die Meinung, man müsse die Bemühungen auf die Verkehrserziehung der Kinder beschränken, weil die ältere Generation nicht mehr zur richtigen Verkehrsdisziplin angehalten werden könne, wird dabei nicht übernommen; denn es wäre wohl falsch, wenn man tatenlos zuwarten wollte, bis einst die verkehrserzogene Jugend das Feld beherrscht. Es ist jedoch ganz selbstverständlich, dass der Verkehrserziehung in der Schule spezielle Aufmerksamkeit gewidmet wird. Auf diesem Gebiete sind im vergangenen Jahre denn auch wesentliche Fortschritte erzielt worden, und die BfU hat mit viel Freude und Genugtuung den Verkehrsinstruktoren Lichtbilder und Instruktionsmaterial aller Art zur Verfügung stellen und dabei immer wieder feststellen dürfen, dass grosse und schöne Fortschritte auf dem Land und in der Stadt erzielt worden sind. Der umfangreiche Vortragsdienst, der ausgebaute Pressedienst und alle übrigen publizistischen Bemühungen haben auch im vergangenen Jahre guten Anklang gefunden.

Von nicht geringer Bedeutung sind auch die Eingaben, die im Laufe des Jahres an verschiedene Behörden gemacht wurden, handelt es sich doch dabei um Probleme, die besonders aktuell sind und die bei solcher Gelegenheit gründlich abgeklärt und geprüft werden. Es kann deshalb nicht überraschen, dass die Eingaben der BfU bei den Behörden stets gute Aufnahme finden.

Eine ausführliche Betrachtung ist dem Kapitel «Stopstrassen» gewidmet, jener wirkungsvollen Neuerung, an deren Einführung die BfU massgebend beteiligt war. Im allgemeinen sind die Resultate und Erfahrungen mit den Stopstrassen hervorragend, und die Behörden wie die Strassenbenützer anerkennen den grossen Wert dieser bedeutenden Unfallverhütungsmassnahme.

Der Unfallverhütung durch technische Massnahmen hat sich die BfU stets sehr intensiv gewidmet. Im Verlaufe der Zeit hat diese Tätigkeit eine erstaunliche Entwicklung erfahren, nicht zuletzt auch hinsichtlich der Arbeitslast. Nachdem in der Mehrzahl aller Kantone die gefährlichen Stellen aufgesucht und eine vollständige Dokumentation zusammengestellt worden sind, ist eine zweckmässige Auswertung und demzufolge eine wirksamere Unterstützung der Behörden besser möglich. Die vielen Gutachten, die von den Behörden aller Instanzen in zunehmender Zahl verlangt werden, bieten dabei willkommene Gelegenheit, die Prinzipien der neuzeitlichen Technik eingehend zu erläutern.

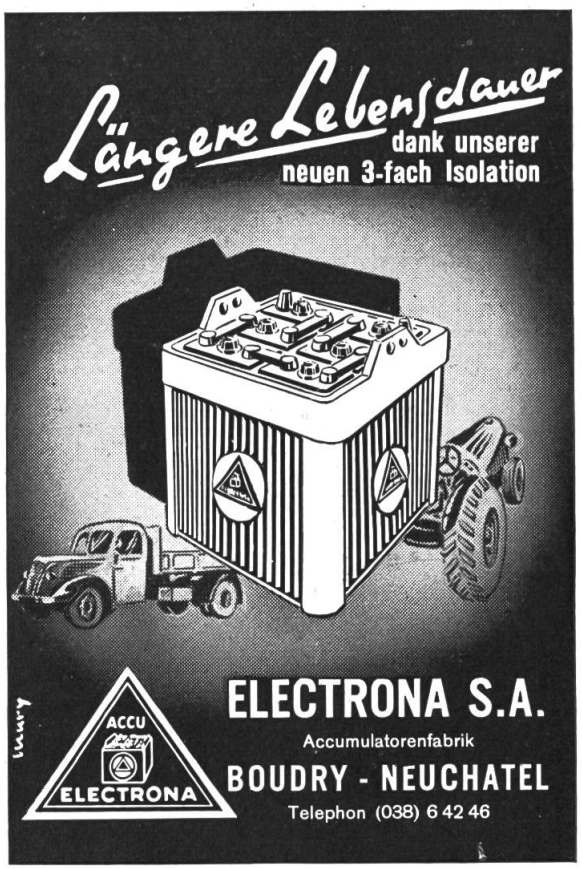
Auf Grund der Unfallmeldungen und Untersuchung sind bis heute «Schwarze Listen der Gefahrenstellen» von 14 Kantonen (mit mehr als 900 gefährlichen Stellen) aufgestellt und den Behörden vorgelegt worden, und neue Listen sind in Vorbereitung. Es konnte dabei immer



ALUP-Kompressoren

Type Kolibri 75 und 120
in trag- und fahrbarer Ausführung
Druckleistung 10,5 Atü
Zum Pneupumpen, Petrolen, Ausblasen etc.
Mit Druckregulierventil geeignet für Spritzarbeiten im Dauerbetrieb

ACAR AG. - Seehofstr. 15 - ZÜRICH 8
Tel. Nr. 34 22 11 (3 Linien)



3 t
5 t
7 t
10 t
Nutzlast

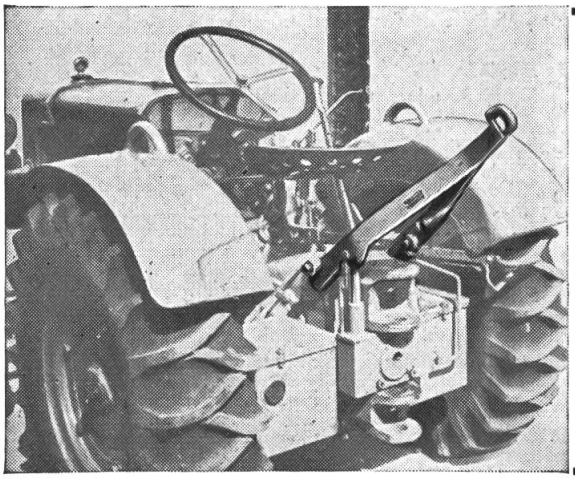
Kipp-Anhänger

2- und 4 Rad
in bestbewährter Ausführung
mit hydr. Motor- oder Handkipper

Langholz-Anhänger
5 — 15 t

Verlangen Sie Offerten

Gebr. MOSER & CIE., BERN
Anhängerbau
Schwarztorstr. 101, Tel. (031) 5 32 15



Einfacher geht es nicht mehr!
Darum zu Ihrem
Hürlimann.Traktor
nur die zweckmässigste und modernste hydraulische Hebevorrichtung mit
Einmannpflug
In- und Auslandpatente

A. Schmid, Pflugfabrikation, Andelfingen, Telephon (052) 4 11 93

wieder mit Freude festgestellt werden, dass diese Unterlagen von den Behörden bei der Aufstellung der Strassenbauprogramme weitgehend Berücksichtigung finden.

Daneben ist im Berichtsjahr die Beratungsstelle mit 51 Eingaben technischer Art an verschiedene Instanzen gelangt, um sie zu veranlassen, besonders gefahrvolle Stellen zu beseitigen; diese Vorschläge wurden allgemein recht gut aufgenommen. Damit aber erschöpft sich die technische Tätigkeit der BfU noch keineswegs; immer häufiger bitten Behörden aller Art um Ratschläge, um Gutachten über Pläne und um Projektvorschläge.

Aus dieser erfreulichen Feststellung darf wohl abgeleitet werden, dass auch diese Arbeit der Beratungsstelle geschätzt und gewürdigt wird.

Unfallverhütung in der Landwirtschaft ist ein weiteres Tätigkeitsgebiet der BfU. Im Vordergrund der Bemühungen stehen dabei die verschiedenen Schutzvorrichtungen, die dank dem Verständnis der Landmaschinenfabrikanten und der Bauern bedeutend verbessert werden konnten. Daneben aber wurden Merkblätter und Pressemitteilungen aller Art verschickt, um die landwirtschaftliche Bevölkerung auf die speziellen Unfallgefahren aufmerksam zu machen.

Weniger bekannt dürfte die Tatsache sein, dass sich die Beratungsstelle auch der Unfallverhütung im Sport — namentlich im Skisport — annimmt. Diese Aufgabe, der grosses Gewicht sicher nicht abzusprechen ist, wird in enger Verbindung mit den am Skisport interessierten Verbänden und Organisationen bearbeitet. Obwohl es schwierig ist, Erfolge zahlenmässig nachzuweisen, sind doch bedeutende Fortschritte deutlich zu erkennen. So wurde namentlich der Patrouillen- und Rettungsdienst ausgebaut, was sicher von grossem Nutzen ist.

Auch im Haushalt und in Wirtschaftsbetrieben gibt es mehr Unfallquellen, als man anzunehmen geneigt ist; die Beratungsstelle setzt sich hier ebenfalls ein, um unnötige Unfälle zu verhindern.

Es ist ganz ausgeschlossen, mit wenigen Zeilen die umfangreiche Tätigkeit der BfU zu umschreiben; dies war auch keineswegs die Absicht unserer Betrachtung; die auf die Bedeutung dieser gemeinnützigen Institution hinweisen und vor allem jedermann dazu anspornen will, diese nutzbringende Arbeit nach Möglichkeit zu unterstützen.

Landmaschinenpreise

Während der Monate Februar, März und April wurden in der «Schweiz. landw. Marktzeitung» die für das laufende Jahr gültigen Preise der wichtigsten landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte veröffentlicht. Diese Publikationen sind in einem Separatabdruck zusammengefasst worden, der gegen Einsendung von Fr. 1.— in Briefmarken beim Schweizerischen Institut für Landmaschinenwesen und Landarbeitstechnik (IMA), Brugg, erhältlich ist.

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, dass die Ansätze gegenüber den Vorjahren erhöht wurden. Es beruht dies zur Hauptsache darauf, dass pro 1952 die Umsatzsteuer von mindestens 4% in den Preisen eingeschlossen ist, währenddem sie früher noch separat zugerechnet wurde. Es darf noch erwähnt werden, dass die Landmaschinenpreise von 1948—1950 um 7,4 % zurückgegangen sind und erst seither wieder einen Anstieg verzeichnen. Der Preisindex für Geräte und Maschinen steht im März 1952 (1948=100) auf 101,1. Die Erhöhung beträgt also im Gesamtdurchschnitt seit 1948 nur 1,1%. Die Preisaufschläge werden begründet mit dem Anstieg der Preise für Walzeisen, Stahl und Holz. Die importierten Landmaschinen weisen grössere Preiserhöhungen auf als die schweizerischen.